Matthäus 6.1-4:

Tyrannei für die Anerkennung anderer zu leben & Freiheit großzügig zu sein

Bibelstellen: Matthäus 6,1-4, 2 Korinther 8,1-5, 1Korinther 16,2 , 2 Korinther 9,7, Sprüche 3,9, 2 Korinther 8,9

Wenn jemand die befreiende Erfahrung macht, dass nicht Besitz, ein Einkaufsrausch oder Wohlstand schlussendlich die Seele glücklich machen, sondern vielmehr die beständige, immerwährende Gegenwart Gottes, dann passiert etwas im Leben dieses Menschen. Seine Gedanken werden nicht mehr getrieben von einem ungelöschten Durst, denn Gott hat ihn bereits gestillt. Als Tankstelle dienen nicht mehr Frusteinkäufe, sondern die Zeit und das Leben in Gottes Gegenwart. Dann kann kein Luxus, Reichtum, keine Macht und kein Pseudoglücksgefühl mehr befriedigen.

Craig Blomberg sagt: *„Wahre Jüngerschaft lässt sich kaum besser feststellen als am Gebrauch unserer Finanzen.“*

Fragen:
- Was hilft dir darüber Klarheit zu bekommen, aus welcher Motivation du gibst? Was schützt dich davor heuchlerisch zu handeln?
    - Wenn du Entscheidungen triffst: Wessen Einverständnis suchst du?
    - Würde ich es auch dann tun, wenn niemand davon erfahren würde?
- Verstehst du dich eher als Eigentümer oder als Verwalter von deinem Besitz?
- Wie kannst du Gott mit deinem Geld anbeten? Was gehört zu biblischem Umgang mit Geld?
- Wie kann Besitz zu einem Götzen werden?

Gebetsanliegen:
- Dankbarkeit: für das Vorbild von Jesus
- Buße, Vergebung und Dank dass Jesus helfen will nach seinem Vorbild zu leben

- das wir als Gemeinde in Glaube, Hoffnung, Liebe wachsen und Glaube, Hoffnung, Liebe verbreiten
- Umbaumaßnahme Kinderräume
- Chapel Groups